

Viva Vivaldi! - Kammerkonzert

Fr. 25. April 2025, 19:00 Uhr im Zingendorf-Schloss

Antonio Vivaldi (1678-1741): Sonate d-Moll RV 14. Preludio, Corrente, Adagio, Giga

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759): Sonate A-Dur op. 1, Nr. 14. Adagio, Allegro, Largo, Allegro

Arcangelo Corelli (1653 – 1713): Sonate D-Dur op. 5, Nr. 1. Grave, Allegro, Allegro, Adagio, Allegro

Georg Friedrich Händel: Sonate F- Dur op. 1, Nr. 12. Adagio, Allegro, Largo, Allegro

Antonio Vivaldi: Sonate D-Dur RV 9: Preludio, Fantasia, Gavotta

Prof. Wolfgang Hentrich ist seit 1996 Konzertmeister der Dresdner Philharmonie und Honorarprofessor für Violine an der Dresdner Musikhochschule. Das vielfältige Repertoire reicht von Barockmusik über die zyklische Aufführung von Violinsonaten u. a. von Mozart, Schumann, Brahms und Grieg, bis zu gemeinsamen Auftritten mit dem Rockmusiker Dirk Zöllner. Neben seiner Tätigkeit als Konzertmeister widmet er sich zunehmend dirigentischen Aufgaben. In die von ihm konzipierten Programme integriert er gerne auch Ur- oder Erstaufführungen. Im Jahr 2002 gründete er mit musikbegeisterten Laien das Fördervereinsorchester der Dresdner Philharmonie. Er leitet das Philharmonische Kammerorchester Dresden sowie den Chorus 116. Seit 2013 ist er Chefdirigent des jüngsten Deutschen Spitzenorchesters, der Deutschen Streicherphilharmonie.

Instrument: Santo Seraphin, Venedig, 1725.



Prof. Bernhard Hentrich studierte Violoncello, Streichquartett und Gesang (Nebenfach) an den Musikhochschulen Dresden, Karlsruhe und der Schola Cantorum Basiliensis bei Christophe Coin sowie Musikwissenschaft an der TU Dresden. Eine enge Zusammenarbeit verband ihn danach mit dem Tänzer Thomas Hartmann und dem Schauspieler Rolf Hoppe. Es folgten Solokonzerte u. a. in Adelaide, Buenos Aires, Porto und Pulsnitz. Der Gegenstand seiner Forschungen (u.a. Deutschen Historischen Instituts Rom) sowie deren praktischen Umsetzung in Lehre und Konzerten ist die vergan-gene Musik-Realität: Provenienzrecherchen zu den Dresdner Silbertrompeten, dem Instrumentarium der Sächsischen Hofkapelle (Entdeckung eines Violone von Peregrino Zanetto vom Ende 16. Jh., Wiederauffindung einer verschollenen Tenor-Viola von Antonius & Hieronymus Amati). Vorträge u.a. in Bern, Bologna, New York und Salz-burg. 2011-16 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, seit 2017 Professor für Alte Musik, zudem seit 2022 Dekan der Hochschule für Musik in Dresden.



Instrument: Antony Stephan Posch, Wien, 1737.

(Eintritt frei, Spende erbeten!)